

sommerpredigtreihe 2022

EVANG. KIRCHEN IN BIETIGHEIM,
BISSINGEN/ENZ UND METTERZIMMERN

die bergpredigt

SELIG SIND, DIE FRIEDEN STIFTEN

auftanken ■ aufatmen die sommerpredigtreihe 2022 die bergpredigt

Vom 31. Juli bis zum 11. September
nehmen Sie 9 Prediger*innen
an 9 Predigtorten mit auf
eine Reise zur Bergpredigt.

predigtorte

- Kilianskirche in Bissingen/Enz
- Martin-Luther-Kirche in Bissingen/Enz
- Stadtkirche in Bietigheim
- Friedenskirche im Sand
- Pauluskirche im Buch
- Michaelskirche in Metterzimmern
- Süddeutsche Gemeinschaft,
Pforzheimer Str. 31
- St. Peter, Friedhofskirche
- Brachberg-Haus des CVJM

Informationen zur Sommerpredigtreihe online

www.bietigheim-evangelisch.de
www.gemeinschaft-bietigheim.de
www.kirche-metterzimmern.de
www.evangelische-kirchengemeinde-bissingen.de

die bergpredigt ■ Die Sommerpredigtreihe 2022 im Überblick

| Ort | Zeit | 31. Juli | 7. Aug | 14. Aug | 21. Aug | 28. Aug | 4. Sept | 11. Sept |
|---------------------------------------|-------|--------------------------------------|---------------------|--------------|------------|-----------|---------------|-----------|
| Friedenskir- che Bietig- heim | 10:45 | Camargo | Freudenreich | Epple-Franke | Plieninger | Daumiller | Buhr | Gauger |
| Pauluskirche Bietigheim | 9:30 | Camargo | Freudenreich | Epple-Franke | Plieninger | Daumiller | Buhr | Gauger |
| Stadtkirche Bietigheim | 10:45 | Epple-Franke | Camargo | Freudenreich | Knupfer | Ritter | Gauger | Daumiller |
| Michaelskirche Metterzimmern | 9:30 | Epple-Franke | Camargo | Freudenreich | Knupfer | Ritter | Gauger | Daumiller |
| Kilianskirche Bissingen | 9:30 | Freudenreich, Stara -Eröffnung | Plieninger | Camargo | Ritter | Gauger | Daumiller | Buhr |
| Martin- Luther-Kirche Bissingen | 10:30 | Freudenreich | Plieninger | Camargo | Ritter | Gauger | Daumiller | Buhr |
| Süddeutsche Gemeinschaft | 10:30 | Plieninger | Epple-Franke | ■ | ■ | Buhr | Ritter | ■ |
| St. Peter und Brachberg- Haus | ■ | ■ | 800 Epple-Franke | ■ | ■ | ■ | 8:00 - Ritter | 14:00 |

Pastor Carsten Buhr ■ Süddeutsche Gemeinschaft

Die glücklichen Armen – Mt 5,1-12

Am Anfang der Bergpredigt stehen die sogenannten Seligpreisungen. Fast jeder Christ kennt sie. Aber so bekannt sie auch sein mögen, so liefern sie doch zu allen Zeiten reichlich Stoff zur Provokation. Während die Glücksforschung Jahr für Jahr unzählige Neuerscheinungen auf den Büchermarkt wirft, bleibt Jesu Glücksprinzip außen vor. Warum nennt Jesus die Armen glücklich und was ist das Geheimnis ihres Glücks?



Pfarrerinnen Christa Epple-Franke ■ Pauluskirche Bietigheim

Salz und Licht – Mt 5, 13-16

Viel braucht es nicht. Eine Prise Salz für die Suppe, einen Teelöffel für den Brotteig. Mehr wäre schon versalzen. Lassen wir das Salz jedoch weg, schmecken weder Suppe noch Brot.

Viel braucht es nicht. Schon der Schein einer Kerze oder eines Handydisplays reicht aus, um Licht ins Dunkel zu bringen. Doch ohne Licht verlieren wir die Orientierung.

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt“, Salz das Wohlgeschmack und Bewahrung in die Welt bringt; Licht, das Gottes Wort zum Leuchten bringen.

Pfarrerinnen Eva-Maria Freudenreich ■ Kilianskirche Bissingen/Enz

Das Gebet – das Vaterunser – Mt 6, 5-13

„Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott, in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung,“ so formulierte es Martin Luther. In Matthäus 6 redet Jesus über die Art und Weise, wie wir beten sollen. Als Hilfe für das Gebet nennt er das Vaterunser. Was sich dahinter verbirgt, dem soll in der Predigt nachgespürt werden.

Pfarrerinnen Marilia Camargo ■ Stadtkirche Bietigheim/Metterzimmern

Leben ohne Sorgen? – Mt 6,25-34

„Lebt heute! Macht euch keine Sorgen darum, was morgen sein wird!“ sagt Jesus in der Bergpredigt. Unverantwortlich klingt das. Einfach so leben? Ganz ohne Absicherung? Doch gleichzeitig klingt es befreiend. Wie schön wäre das, wenn wir uns keine Sorgen machen würden. Aber wie soll das gehen?

Pfarrerinnen Steffi Gauger ■ Martin-Luther-Kirche Bissingen/Enz

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet – Mt 7,1-5

Prüfet alles, das Gute behaltet, heißt es – im Thessalonicher Brief – aus berufenem Munde. Nicht kritiklos alles hinnehmen, sondern sich ein begründetes Urteil bilden können. Das ist eine gute Gabe Gottes.

Und doch – ‚richten‘ sollen wir nicht? Eine spannende Herausforderung.

Pfarrerinnen Julie-Sophie Daumiller ■ Friedenskirche Bietigheim

Von der Zuversicht beim Beten – Mt 7, 7-11

„bitten – suchen – anknöpfen“. Diese Dreierreihe, die ganz einfach sein könnte, soll im Zentrum des Gottesdienstes stehen. „Denn wer bittet, dem wird gegeben, wer sucht, der wird finden und wer anklopft, dem wird aufgetan.“



Pfarrerinnen Alja Knupfer ■ Pfarrerin im Krankenhaus

Die goldene Regel – Mt 7,12

Eine Regel für alle Lebenssituationen? Eine Regel als Zusammenfassung aller Gebote, Gesetze und kritischen Worte? „Schon gut, die Regel, aber ich kann sie halt nicht einhalten...“, so die ehrlichen Worte eines Jugendlichen. Und dann? Immer noch golden, diese Regel?

Pfarrer i.R. Traugott Plieninger ■ Bissingen/Enz

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen – Mt 7,15-20

Vertrauen, ein Begriff im Zentrum der christlichen Botschaft: Gott vertrauen, Selbstvertrauen haben, anderen vertrauen! Glauben heißt vertrauen, und Vertrauen ist unteilbar. Doch hier wird von Jesus gelehrt, mit dem Vertrauen vorsichtig zu sein, sparsam damit umzugehen, womöglich sogar misstrauisch zu sein. – Seht euch vor vor den falschen Propheten... Mir scheint, was Jesus hier sagt, aktueller zu sein denn je. Die Wahrheit liegt meist nicht in den Schlagzeilen, sondern im Kleingedruckten. Wem kann ich vertrauen? Was ist glaubwürdig?



Pfarrer Bernhard Ritter ■ Stadtkirche Bietigheim

Auf Sand gebaut? – Mt 7,24-27

Auf Sand bauen? Wer macht das schon? Jeder weiß, dass das nicht hält. Von Sandburgen, Luftschlössern und den Fundamenten des Lebens.